

Cash, Karte oder Smartphone-App

Experten geben bei der Telefonaktion der „Schwäbischen Zeitung“ Tipps zum sicheren Bezahlen im Ausland

RAVENSBURG (sz) - Der Sommer ist da, und mit ihm beginnt die Urlaubszeit. Zu den Reisevorbereitungen gehört auch die richtige Zusammenstellung an Zahlungsmitteln. Neben klassischen Zahlungen mit Girokarte wird kontaktloses Bezahlen auch im Ausland immer häufiger angeboten. Tipps zu dem Thema gaben die beiden Bankexperten Eberhard Haug und Jana-Marie Weldishofer von der Kreissparkasse Ravensburg bei der Telefonaktion, die die „Schwäbische Zeitung“ gemeinsam mit dem Portal kartensicherheit.de organisiert hat.

• Wir haben eine Reise nach Kuba gebucht. Wie soll unsere Reisekasse ausgestattet sein?

Auf Kuba ist die Möglichkeit der Bargeldversorgung schwierig. Wenn überhaupt erhalten Sie nur mit der Visa-Card oder der Master-Card Geld am Automaten. Daher sollten Sie ausreichend Bargeld in Euro dabei haben und die Landeswährung Peso Convertible vor Ort in offiziellen Banken umtauschen. Tauschen Sie die Landeswährung auch wieder im Land zurück.

• Wie zahle ich kontaktlos mit der Girocard?

Neue Girocards sind mit Near Field Communication (NFC) ausgestattet. Damit können Sie zahlen, ohne die Karte aus der Hand zu geben. Ob Ihre Girocard NFC-fähig ist, erkennen Sie am Wellensymbol auf der Karte. Sie können nur kontaktlos im Laden bezahlen, wenn der Händler diese Möglichkeit anbietet. Auch das erkennen Sie am Wellensymbol. Das Bezahlen mit NFC ist einfach: Sie halten Ihre Karte oder Ihr Smartphone für einen kurzen Moment an das kontaktlosfähige Kartenlesegerät, ein Piep und fertig.

• Was sind die Vorteile von kontaktlosen Zahlungen? Ist das auch wirklich sicher?

Der größte Vorteil ist die Schnelligkeit. Zum einen entfällt das Einstecken der Karte in ein Lesegerät, zum anderen ist bei Beträgen bis 25 Euro meist keine PIN-Eingabe nötig. Beim kontaktlosen Bezahlen kommen die gleichen bewährten und hohen Sicherheitsmechanismen des EMV-Chips zum Einsatz wie bei den herkömmlichen Zahlungsverfahren.

• Wie funktioniert das Bezahlen mit dem Smartphone?

Sie benötigen eine App auf Ihrem Handy. Das kann entweder die Banking-App Ihrer Bank oder Sparkasse sein oder eine Zahlungs-App von Anbietern wie Apple oder Google. In der App muss eine Bankkarte hinter-



Cash und Karte: Mit dieser Kombination kommen Reisende im Ausland am besten zurecht. Wichtig ist beim Verlust der Wertsachen vor allem das schnelle Sperren der Zahlungskarten.

FOTO: DPA

legt sein, das heißt, die App kann auf die Karte zugreifen und Geld abbuchen. Je nach App muss bei der Zahlung das Display eingeschaltet sein oder das Handy vorher entsperrt werden. Außerdem müssen Sie die NFC-Funktion aktivieren.

• Welche Karten eignen sich für das mobile Bezahlen im Ausland?

Wenn Sie außerhalb Europas unterwegs sind, empfehlen wir neben der Girocard auch eine Kreditkarte in der Zahlungs-App zu hinterlegen, die weltweit akzeptiert wird. Wichtig: Prüfen Sie, ob das Auslandslimit der hinterlegten Karte freigeschaltet ist.

• Sind Zahlungen mit dem Handy auch wirklich sicher?

Ja, das kontaktlose Bezahlen mit dem Smartphone basiert auf den gleichen Sicherheitsanforderungen wie das kontaktlose Bezahlen mit der Plastikkarte. Wichtig: Das Smartphone und die Bezahl-Apps sollten stets auf dem neuesten Stand sein.

• Ich fahre bald nach London. Welche Empfehlungen haben Sie für meine Reisekasse?

Besorgen Sie sich bereits zu Hause einen kleinen Handbestand englische Pfund. Die restliche Bargeld-

versorgung erfolgt per Girocard am Automaten. Tipp: Geben Sie alte Fünf- und Zehn-Pfund-Scheine in London aus, denn in Deutschland werden sie nicht mehr umgetauscht.

• Welche Tipps gibt es für China?

In touristischen Zentren können Sie mit der Girocard Bargeld am Automaten abheben. Kreditkarten werden nur von großen Hotels und Geschäften in Großstädten akzeptiert. Im Landesinneren ist Barzahlung erforderlich.

• Woran muss ich vor der Abreise denken?

Klären Sie mit Ihrer Bank oder Sparkasse, wie hoch Ihr Verfügungslimit im Ausland ist und lassen Sie die Girocard gegebenenfalls freischalten beziehungsweise das Limit für die Urlaubszeit erhöhen. Machen Sie außerdem Kopien von Ihren Zahlungskarten und Reisepapieren, damit Sie im Notfall alle wichtigen Daten zur Hand haben.

• Kann ich in Frankreich kontaktlos mit der Girocard zahlen?

Ja, dort sind bargeldlose beziehungsweise kontaktlose Zahlungen mit girocard oder Kreditkarte gang und gäbe – und das sogar bei kleinen Betr-

gen wie für Bustickets, einen Kaffee oder einen Imbiss.

• Soll ich für meinen Kroatienurlaub die Landeswährung schon zu Hause tauschen?

Nein, besorgen Sie sich Kunas am Geldautomaten vor Ort. Das Automatenetz in Kroatien ist sehr gut. Kreditkarten werden auch vielerorts akzeptiert.

• Wo kann ich eine Girocard mit „V PAY“-Symbol einsetzen?

Ihre „V PAY“-Karte funktioniert im Wesentlichen nur in Europa. Karten mit dem Maestro-Logo werden weltweit akzeptiert. Für eine Reise ins außereuropäische Ausland sollten Sie unbedingt eine Kreditkarte dabei haben.

• Wie viel Bargeld sollte ich nach Miami mitnehmen?

Für erste Ausgaben reicht ein kleiner Handbestand US-Dollar in kleinen Scheinen.

• Ist es eine gute Lösung im Nicht-Euro-Ausland den Abhebebetrag am Automaten gleich in Euro umzurechnen?

Wir raten dringend davon ab. Sowohl bei Bargeldabhebungen als

auch beim Bezahlen sollte immer in der Landeswährung und nicht in Euro um- und abgerechnet werden. Dabei bekommen Sie den günstigeren Wechselkurs der eigenen Bank oder Sparkasse.

• Was mache ich, wenn ich den Verlust meiner Zahlungskarten bemerke?

Die oberste Regel lautet: Sofort sperren! Dazu wählen Sie den zentralen Sperr-Notruf 0049/116 116 für alle Girocards und die meisten Kreditkarten. Sollte der Sperr-Notruf in seltenen Fällen aus dem Ausland nicht anwählbar sein, gibt es alternativ die Rufnummer 0049/30/40504050. Alternativ: Mit der Sperr-App 116116 können Sie die Daten Ihrer Zahlungskarten speichern und Girocards direkt aus der App sperren. Zeigen Sie den Diebstahl vor Ort und auch bei der deutschen Polizei an. Diese kann die Girocard für das elektronische Lastschriftverfahren sperren. Wenn es im Notfall schnell gehen muss, hilft der SOS-Infopass von kartensicherheit.de. Dieser beinhaltet die wichtigsten Sperr-Rufnummern für Zahlungskarten und man kann ihn durch eigene Daten wie IBAN, Konto- und Kartennummern ergänzen. Separat vom Geldbeutel aufbewahrt, spart er kostbare Zeit.

• Ich fahre bald in die Türkei. Wie soll ich meine Reisekasse füllen?

In der Türkei wird sehr gerne der Euro angenommen. Nehmen Sie daher einen Handbestand in kleinen Scheinen für die ersten Tage mit. Die Landeswährung türkische Lira können Sie am Automaten abheben. Bewahren Sie bitte die Quittungen auf.

• Wir planen eine Rundreise durch Skandinavien. Welche Tipps haben Sie für unsere Reisekasse?

Dort sind bargeldlose beziehungsweise kontaktlose Zahlungen mit Girocard und Kreditkarte an der Tagesordnung. Sogar die Semmeln beim Bäcker werden mit Karte bezahlt. Bei Bedarf können Sie sich natürlich die jeweiligen Landeswährungen vor Ort am Geldautomaten holen.

• Was mache ich, wenn meine Brieftasche im Urlaub weg ist?

Zunächst sollten Sie alle Zahlungskarten schnell sperren. Einige Banken und Sparkassen bieten elektronische Safes an, in denen Sie Dokumente wie Kopien vom Flugticket, Reisepass, Personalausweis, der Girocard und Kreditkarte hinterlegen können. Auf diesen Safe haben Sie über das Online-Banking in jedem Land der Welt Zugriff. Informieren Sie sich am besten bei Ihrem Berater.